

(Bericht aus Laboe Aktuell, September 2023)

Blick achteraus:

28./29. Juli: Tag(e) der Seenotretter

Traditionsgemäß wird am letzten Sonntag im Juli rund um Nord- und Ostsee an den Stationen der DGzRS der „Tag der Seenotretter“ gefeiert.

An manchen Stationen, wie auch in Laboe, wird der Samstag kurzerhand in die Feierlichkeiten mit einbezogen.

Und an diesem Tag sollte in Laboe wieder einmal ein Schwanenrennen stattfinden.

(Entenrennen können ja schließlich alle).

Während die BERLIN fast majestätisch an der Südmole liegt, als ginge sie das Spektakel gar nichts an, werden vom Tochterboot STEPPKE die gummierten und nummerierten Schwäne zu Wasser gelassen.

Wie schon beim ersten Schwanenrennen vor 3 Jahren, hatte uns der Ideengeber zu diesem Rennen, Henry Hildebrandt, wieder quasi um seeseitige Unterstützung gebeten. Und wenn wir von alteingesessenen Rettern gefragt werden, ist es uns eine Ehre zu helfen und wir sind natürlich gerne dabei.



Detlef und Nico auf der „Mini-Gummisau“ (links) beobachten das nervöse Starterfeld...



...und jeder Versuch des Ausbüxens wird von den beiden OSL-Takelmeistern im Keim erstickt.

Und da die BERLIN einfach zu groß und die STEPPKE als Starterboot eingebunden war, sollte OSL mit RoRa's berüchtigtem ALU-BLITZ die aufgeregte Vogelschar im Zaume halten. Kurzerhand und unkompliziert wurde noch schnell das Trainerboot von „3ineinemBoot“ ausgeliehen, da der ALU-BLITZ trotz Reparatur weiterhin an einer Motorverstimmung litt.



Vormann (ehem.) Michael Müller moderiert das Rennen, während Rennleiter Henry Hildebrandt dem Sieger aus dem Becken hilft

Das Trainerboot hört übrigens auf den schönen Namen „MINI-GUMMISAU“.

Ähnlich Mini war auch die OSL-Beteiligung am diesjährigen Event – dafür aber umso hochkarätiger besetzt mit unseren Takelmeistern Detlef ahTM1) und Nico Begemann (TM2), um den Schwänen den rechten Weg zu weisen.

Gerne haben wir auch diesmal für Gäste-Schnupperfahrten mit einem der DGzRS-Rettungsboote mit zwanzig Kinder-Rettungswesten ausgeholfen.

Und wer den OSL-Shanty-Chor vermisst hat, der kann sich auf eine wahrscheinliche Teilnahme im nächsten Jahr freuen.

Text und Fotos: Friedhelm Reker